
- Es gilt das gesprochene Wort -

**Rede zur
Bilanz-Pressekonferenz der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT
für das Geschäftsjahr 2015**

**am 10. März 2016, 10:00 Uhr in Frankfurt,
im Hotel Villa Kennedy**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der DMG MORI-Konzern blickt auf ein **erneutes Rekordjahr** zurück. Wir konnten in einem volatilen Marktumfeld das beste Ergebnis und den höchsten Umsatz der Unternehmensgeschichte erzielen.

Lassen Sie mich zunächst mit der **Branchenentwicklung** beginnen, danach der Bericht über das **Geschäftsjahr 2015** und der **Ausblick 2016**.

Branchenentwicklung 2015

Internationale Entwicklung

Der **Weltmarkt für Werkzeugmaschinen** war nach Angaben des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) im Jahr 2015 stark von Wechselkursschwankungen beeinflusst. Der **Weltverbrauch** betrug gemäß VDW-Berechnungen 67,3 Mrd. €.

In Renminbi berechnet sank der Werkzeugmaschinen-Verbrauch in **China**, dem weltweit größten Markt, um -11,4%. Die **USA**, der zweitwichtigste Markt für Werkzeugmaschinen, verzeichneten einen Rückgang in US-Dollar von 15,6%. Im drittgrößten Markt **Deutschland** stieg der Verbrauch um 4,7%. Japan war mit einem in Yen berechneten Anstieg von 26,5% erneut der wachstumsstärkste Markt. Die japanische Regierung hat im letzten Jahr die Wachstumskraft mit dem Konjunkturprogramm Abenomics gestärkt. Südkorea verzeichnete in Won berechnet einen Rückgang von 2,8%.

Für die **Weltproduktion** berechnete der VDW ebenfalls ein Volumen von 67,3 Mrd. € (Vorjahr: 62,9 Mrd. €).

Deutsche Werkzeugmaschinenindustrie

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie verzeichnete im Jahr 2015 stabile Auftragseingänge, eine steigende Produktion sowie steigende Umsätze. Mit 14,9 Mrd. € lagen die **Auftragseingänge** in Deutschland leicht über dem Niveau des Vorjahres (14,8 Mrd. €, +1,0%). Dabei sank die Inlandsnachfrage um 1,0% (Vorjahr: +6,0%), die Nachfrage aus dem Ausland nahm um 2,0% zu (Vorjahr: +4,0%).

Die **Produktion** lag mit 13,8 Mrd. € über dem Vorjahresniveau (13,3 Mrd. €). Von den in Deutschland hergestellten Werkzeugmaschinen wurden wie im Vorjahr 68% exportiert.

Geschäftsjahr 2015

Der DMG MORI-Konzern kann auf ein erneutes Rekordjahr zurückblicken. Es ist uns trotz eines volatilen Marktumfelds gelungen, **das beste Ergebnis und den höchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte** zu erwirtschaften. Den Umsatz haben wir im Vergleich zum Vorjahr um 3% auf 2,3 Mrd. € und das EBIT auf 185,9 Mio. € (+2%) gesteigert. Das EBT erhöhte sich um 24% auf 217,3 Mio. €.

Ein bedeutendes Ereignis war das freiwillige Übernahmeangebot unseres japanischen Partners. Mit der **Mehrheitsbeteiligung** (52,5%) durch die DMG MORI COMPANY LIMITED im Mai 2015 wurde die seit 2009 bestehende erfolgreiche Kooperation gesichert. Im Rahmen der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2015 hat die DMG MORI COMPANY LIMITED am 10. Februar 2016 mitgeteilt, dass ihre Beteiligung zum 31. Dezember 60,67% betrug.

Bei der Umsetzung unserer Unternehmensstrategie konnten wir zahlreiche Fortschritte erzielen. Wir haben uns frühzeitig darauf eingestellt, dass der Markt für Werkzeugmaschinen zunehmend globaler wird. Durch den sukzessiven Ausbau unserer **internationalen Marktpräsenz** in den vergangenen Jahren sind wir heute gemeinsam mit **164 Vertriebs- und Servicestandorten weltweit** auf allen wichtigen Märkten direkt für unsere Kunden erreichbar. Insgesamt sind wir in **76 Ländern** präsent.

Gemeinsam mit unserem japanischen Partner beabsichtigen wir, den **Marktanteil** in strategisch bedeutenden Märkten gezielt auszubauen. Mit der Eröffnung unseres **modernsten Produktionswerks in Ulyanovsk (Russland)** haben wir Ende September 2015 einen weiteren Meilenstein gesetzt: „Made in Russia for Russia and the World“. Mit diesem Ziel produziert DMG MORI in dem für die Aerospace- und Automotive-Industrie bedeutenden Industriezentrum technologisch hochwertige Dreh- und Fräsmaschinen der ECOLINE-Baureihe.

Auftragseingang

In einem herausfordernden Marktumfeld erzielten wir einen Auftragseingang von 2.282,8 Mio. € (Vorjahr: 2.331,4 Mio. €, -2%). In **Deutschland** lagen die Bestellungen bei 785,0 Mio. € (Vorjahr: 814,5 Mio. €, -4%). Im übrigen **Europa** stieg das Geschäft auf 901,4 Mio. € (Vorjahr: 879,6 Mio. €, +2%). In **Amerika** betragen die Bestellungen 165,5 Mio. € (Vorjahr: 180,8 Mio. €, -8%). In **Asien** verzeichneten wir einen Auftragseingang von 426,7 Mio. € (Vorjahr: 453,5 Mio. €, -6%), davon entfielen 227,2 Mio. € auf China (Vorjahr: 227,8 Mio. €).

Umsatz

Der **Umsatz** war mit 2.304,7 Mio. € der **höchste der Unternehmensgeschichte**. Er lag um 75,7 Mio. € bzw. 3% über dem Rekordniveau des Vorjahres (Vorjahr: 2.229,0 Mio. €). Die Auslandsumsätze stiegen um 6% auf 1.542,6 Mio. €, die Inlandsumsätze beliefen sich auf 762,1 Mio. €. Die Exportquote betrug 67% (Vorjahr: 65%).

Auftragsbestand

Am 31. Dezember 2015 betrug der **Auftragsbestand** im Konzern 884,2 Mio. €, daraus ergibt sich bei den „Werkzeugmaschinen“ eine rechnerische Reichweite von durchschnittlich etwa vier Monaten.

Ertragslage 2015

Der DMG MORI-Konzern konnte seine Ertragskennzahlen gegenüber dem Vorjahr erneut verbessern und hat das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte erzielt: Das **EBITDA** erhöhte sich um 5% auf 243,1 Mio. € (Vorjahr: 232,5 Mio. €); das **EBIT** betrug 185,9 Mio. € (Vorjahr: 182,6 Mio. €). Das **EBT** stieg um 24% auf 217,3 Mio. € (Vorjahr: 175,3 Mio. €). Das EBT wurde einmalig durch den Gewinn (37,8 Mio. €) aus dem Verkauf der Anteile an der DMG MORI COMPANY LIMITED im vierten Quartal positiv beeinflusst. Gleichwohl ist das EBT auch ohne diesen Sondereffekt um 4,2 Mio. € auf 179,5 Mio. € gestiegen. Der **Jahresüberschuss** im Konzern erreichte 159,6 Mio. € (+32%; Vorjahr: 121,1 Mio. €). **Damit haben wir bei allen Ertragskennzahlen die höchsten Werte der Unternehmensgeschichte erzielt.**

Das **Ergebnis je Aktie** beträgt 1,90 € (Vorjahr: 1,41 €). Vorstand und Aufsichtsrat der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT werden der Hauptversammlung am 6. Mai 2016 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2015 eine **erhöhte Dividende von 0,60 €** je Aktie auszuschütten (Vorjahr: 0,55 €).

DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT-Aktie

Die **Aktie** der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT zeigte sich im Jahresverlauf gegenüber der Volatilität an den Kapitalmärkten relativ stabil. Auf Jahressicht verzeichnete das **Wertpapier ein Plus von 61,2%** und war mit dieser Kursperformance drittbester Wert im MDAX. Der MDAX konnte im gleichen Zeitraum um 22,5% zulegen.

Mit Ankündigung des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots durch die DMG MORI COMPANY LIMITED am 21. Januar 2015 verzeichnete die Aktie einen Kurssprung auf 28,82 € (+12,6%). In der Folge war die Kursentwicklung der Aktie von den beiden Erhöhungen des Angebotspreises der DMG MORI COMPANY LIMITED beeinflusst. Den Angebotspreisen folgte der Kurs jeweils unmittelbar. Der Kurs bewegte sich im weiteren Verlauf immer geringfügig über dem aktuellen Angebotspreis. Mit Ablauf des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots am 13. April 2015 und der Mehrheitsbeteiligung durch die DMG MORI COMPANY LIMITED hat sich der Aktienkurs stabilisiert. Die Aktie schloss zum

30. Dezember 2015 mit einem Kurs von 38,08 €. In das Jahr 2016 startete die Aktie mit einem Kurs von 37,05 € (04.01.2016). Aktuell notiert unsere Aktie bei 37,17 € (Schlusskurs XETRA vom 07.03.2016).

Die **Marktkapitalisierung** stieg im Berichtsjahr um 1.149,2 Mio. € bzw. 62% auf 3.001,4 Mio. € (Stichtag: 30.12.2015) und erreichte damit ihren Höchstwert in der 145-jährigen Unternehmensgeschichte.

Nachfolgend einige Erläuterungen zum Jahresabschluss 2015 des DMG MORI-Konzerns:

Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** stieg auf 2.283,9 Mio. € (Vorjahr: 2.229,8 Mio. €). Die Finanzlage des Konzerns entwickelte sich im Berichtsjahr weiter positiv: Der **Free Cashflow** war mit 32,0 Mio. positiv (Vorjahr: 86,1 Mio. €).

Eigenkapital

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um 91,4 Mio. € auf 1.357,5 Mio. € (Vorjahr: 1.266,1 Mio. €). Die **Eigenkapitalquote** stieg auf 59,4% (Vorjahr: 56,8%).

Investitionen

Die Investitionen in **Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte** lagen mit 130,6 Mio. € unter dem Vorjahr (136,9 Mio. €). Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen mit 57,2 Mio. € über dem Vorjahresniveau (49,9 Mio. €).

Im Mittelpunkt der Investitionen standen in 2015 die **Großprojekte**: Mit einem **Grand Opening haben wir unser weltweit modernstes Produktionswerk in Ulyanovsk (Russland)** am 29. September 2015 eröffnet. Die Fertigstellung unseres **neuen Technologie-Centers in Moskau** schreitet weiter planmäßig voran; es wird am 23. Mai 2016 eröffnet.

Auch in **Asien** bauen wir unsere Marktpräsenz weiter aus. In **Südkorea**, dem weltweit fünftgrößten Markt für Werkzeugmaschinen, verläuft der Bau unseres **neuen Technologie-Centers in Seoul** weiterhin planmäßig. Die Eröffnung wird am 15. Juli 2016 stattfinden.

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2015 waren 7.462 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vorjahr: 7.166 Mitarbeiter); die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich um 296. Im Segment „Werkzeugmaschinen“ haben wir hauptsächlich an unserem Standort in Ulyanovsk Neueinstellungen vorgenommen. Der aufstrebende Bereich Advanced Technologies bei der SAUER GmbH wurde personell gestärkt. Der Personalaufbau im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ erfolgte insbesondere in unseren lokalen Vertriebs- und Servicegesellschaften in Deutschland, Afrika, Indien, Italien und Frankreich sowie bei der DMG MORI Spare Parts.

Ende Dezember 2015 waren insgesamt **320 Auszubildende** – ein Plus von 29% – im Konzern beschäftigt (Vorjahr: 248). Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres wurden 89 Auszubildende eingestellt.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um 39,4 Mio. € auf 545,5 Mio. € (Vorjahr: 506,1 Mio. €). Die Personalquote belief sich auf 23,2% (Vorjahr: 22,4%).

Forschung und Entwicklung

Gemeinsam mit unserem japanischen Partner haben wir im Berichtsjahr **18 Weltpremieren** auf 75 nationalen und internationalen Messen sowie Hausausstellungen präsentiert und damit unsere Innovationskraft erneut unter Beweis gestellt. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen mit 45,9 Mio. € rund 4,1% über dem Niveau des Vorjahrs (44,1 Mio. €).

Im Zeitalter von **Industrie 4.0** legen wir den Fokus vor allem auf integrierte Technologie- und Softwarelösungen. Mit CELOS bieten wir unseren Kunden schon jetzt das Schlüsselement für eine vernetzte intelligente Produktion. CELOS ist kompatibel mit anderen Systemen wie PPS oder ERP und ermöglicht die Vernetzung mit CAD/CAM-Anwendungen. Unsere umfangreichen CELOS-APPs unterstützen eine durchgängige Verwaltung, Dokumentation und Visualisierung von Auftrags-, Prozess- und Maschinendaten. Durch die Vernetzung der Maschine über CELOS können die Rüstzeiten um bis zu 30% gesenkt werden.

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal sind die 24 exklusiven **DMG MORI Technologiezyklen**. Mit diesen Softwarelösungen für eine einfache Realisierung komplexer Bearbeitungen setzen wir Meilensteine in der Werkzeugmaschinen-Branche. Durch interaktive und benutzerfreundliche Anwendungen verkürzt sich die Programmierzeit um bis zu 60%. Für die vorgefertigten, leicht erlernbaren Eingabemasken sind kaum Programmierkenntnisse erforderlich – komplizierte DIN-Programmierungen entfallen. DMG MORI Technologiezyklen sind damit ein wesentlicher Bestandteil der intelligenten Produktion der Zukunft.

Im Bereich Advanced Technologies legen wir den Focus auf das **Additive Manufacturing**. Die Herstellung von Bauteilen in Fertigteilqualität erfolgt durch Kombination von generativer Fertigung und Fräsen. Die einzigartige Verfahrensintegration von Laser-Auftragen mit Pulverdüse und Fräsen in einer Maschine bietet neue Möglichkeiten für die Produktion von hochkomplexen und individualisierten Produkten.

Unser Angebot im Segment „**Industrielle Dienstleistungen**“ haben wir im Berichtsjahr in allen Bereichen weiter optimiert. Mithilfe der DMG MORI LifeCycle Services optimieren unsere Kunden die Produktivität ihrer Werkzeugmaschinen über den gesamten Lebenszyklus – von der Inbetriebnahme bis zur Inzahlungnahme als Gebrauchtmachine.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

Zur aktuellen Geschäftsentwicklung:

Die **deutsche Werkzeugmaschinenindustrie** ist mit vorsichtig optimistischen Erwartungen ins Jahr 2016 gestartet. Für den **weltweiten Werkzeugmaschinenmarkt** rechnen der VDW und Oxford Economics mit einem Wachstum von 4,1%.

Der Jahresauftakt verlief für DMG MORI plangemäß: Mit unserer **Traditions-Hausausstellung in Pfronten** sind wir in das neue Jahr gestartet und haben mit einem Auftragseingang von 190,8 Mio. € und 681 verkauften Produkten ein gutes Ergebnis erzielt. Über 9.000 internationale Fachbesucher trugen zu einem Besucher-Rekord bei. Auf der METAV in Düsseldorf (23.-27. Februar 2016) haben wir 177 Maschinen und Serviceprodukte im Wert von 39,7 Mio. € verkauft.

Zu Beginn des Jahres 2016 lag der Auftragseingang leicht über dem Vorjahresniveau. Im ersten Quartal 2016 erwarten wir einen Auftragseingang von rund 600 Mio. €. Für das Gesamtjahr planen wir mit einem leicht besseren Auftragseingang als im Vorjahr. Für das erste Quartal erwarten wir einen Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau; für das Gesamtjahr planen wir wiederum einen Umsatz von rund 2,3 Mrd. €. Das EBT wird im 1. Quartal leicht unter dem Vorjahresniveau liegen; im Gesamtjahr wird das Ergebnis wohl deutlich unter dem hohen Niveau des Vorjahrs liegen.

Der DMG MORI-Konzern beabsichtigt seine Marktposition als ein weltweit führender Hersteller spanender Werkzeugmaschinen zu festigen und weiter auszubauen. Weitere **Wachstumspotenziale** sehen wir in unserem Kernmarkt Europa sowie in den USA, Japan, China, Korea, Indien, Mexiko, Taiwan und den Ländern Südostasiens. Am 23. Mai 2016 – dem ersten Tag der für den russischen Markt wichtigen Leitmesse Metalloobrabotka – eröffnen wir mit einem Grand Opening das neue Technologie-Center in **Moskau**. In **Seoul** (Südkorea) eröffnen wir unser neues Technologie-Center am 15. Juli 2016.

Im laufenden Geschäftsjahr liegt unser Fokus zudem auf der Stärkung unserer Kernkompetenzen in der Fertigung. Beispielsweise werden wir im Geschäftsbereich der **Advanced Technologies** unseren Standort in Idar-Oberstein erweitern und den bereits begonnenen Ausbau der Montage und Logistik abschließen. Das Grand Opening findet am 29. Juni 2016 statt.

Im Bereich **Forschung und Entwicklung** werden wir gemeinsam mit unserem japanischen Partner im laufenden Geschäftsjahr unsere innovationsorientierte Strategie zur Steigerung des Kundennutzens weiterverfolgen. Den Fokus unserer Aktivitäten legen wir auf die Weiterentwicklung unserer innovativen Steuerungs- und Antriebstechnologien sowie modernen Industrie 4.0-Anwendungen. Insbesondere unser Angebot der App-basierten Steuerungs- und Bediensoftware CELOS werden wir konsequent erweitern. CELOS ist die Schnittstelle zwischen realer und virtueller Welt. Im April wird es eine 3. CELOS-Version geben, die die Bedienung noch einfacher und intuitiver machen.

Für das **Geschäftsjahr 2016** rechnen wir weiterhin mit einer volatilen wirtschaftlichen Entwicklung. Gemeinsam mit unserem japanischen Partner DMG MORI COMPANY LIMITED sind wir strategisch gut aufgestellt, um die vor uns liegenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Frankfurt, 10. März 2016

Dr. Rüdiger Kapitza

Vorsitzender des Vorstands

Zukunftsbezogene Aussagen: Diese Veröffentlichung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements. Sie unterliegen Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Verhältnisse einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Die Geschäftstätigkeit von der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT unterliegt einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, die auch dazu führen können, dass eine zukunftsgerichtete Aussage, Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird. Sollten Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen als erwartet, antizipiert, beabsichtigt, geplant, angestrebt, geschätzt oder projiziert genannten Ergebnissen abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen sind nicht als Garantie oder Zusicherung der darin genannten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

Es gibt zwei Unternehmen die unter „DMG MORI“ firmieren: die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT mit Sitz in Bielefeld, Deutschland, und die DMG MORI COMPANY LIMITED mit Sitz in Nagoya, Japan. Diese Veröffentlichung bezieht sich ausschließlich auf die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT. Ist in dieser Veröffentlichung vom „DMG MORI-Konzern“ die Rede, meint dies ausschließlich die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT und ihre Konzernunternehmen.